

Es werde... ein Imperativ der Zuversicht

Es werde Licht...danach haben wir uns immer mehr in den verdunkelten Tagen gesehnt.

Ich darf heute viele Gäste begrüßen, die das Projekt, das St. Ulrich in neues Licht taucht, in kurzer Vorbereitungszeit Wirklichkeit werden haben lassen

Herzlich willkommen und Danke zu allererst an den Hausherrn von St. Ulrich, Herrn Ltd. Baudirektor Karl Stock, den Leiter des Staatlichen Bauamts, mit seinen wie immer unterstützenden Mitarbeitern Baudirektor Christian Brunner, Ingenieurin Ulrike Paulik und Hüttenmeister Matthias Baumüller

für das Domkapitel herzlich willkommen Dompropst Dr. Franz Frühmorgen und Domdekan Dr. Ammer

und für die Diözese Generalvikar Dr. Roland Batz.

Danke, dass wir Sie alle für die Idee gewinnen konnten und sie sie mitgetragen haben.

Danke auch an Kulturreferent Wolfgang Dersch für die Unterstützung der Stadt Regensburg, der von Anfang an so überzeugt gesagt hat: „Das musst Du machen!“, dass ich eh nicht nein sagen können.

Ein besonders großes Dankeschön geht daher an unsere Veranstalterinnen: die Kulturoptimistinnen Julia Köppel und Karin Weber sowie die Galeristin Isabelle Lesmeister. Ich danke Euch für Euren unfassbaren Einsatz und das Engagement vom ausdauernden Verhandeln bis zum Verdunkeln der Fenster in schwindelnden Höhen.

Und natürlich geht der zentrale Dank in die Schweiz: Denn wer hat's erfunden? Das Künstlerkollektiv Projektil. Seine Immersive Art-Installationen sorgen inzwischen weltweit für Aufsehen. So wird gerade in New York das immersive Kunsterlebnis „Monets Garden“ eröffnet. Umso mehr freut es uns, dass Philipp Trawnika heute nicht in der Wall Street, sondern bei uns in St. Ulrich ist. Herzlich willkommen und danke für die gesetzte Priorität!

Aus dem Team verdanken wir die Umsetzung hier in Regensburg dem Leiter Produkt- und Digitalstrategie Dembah Fofanah, dem technischen Leiter Jonas Staub und Frank Junghahn.

Erlauben Sie mir, dass ich alle Gäste gesamt willkommen heiße. Wir freuen uns über das Kommen jedes Einzelnen von Ihnen.

Bis 15. Januar wird die frühgotische Kirche St. Ulrich leuchten. Wir sind froh, dass unser Museum damit als Kulturort im Herzen der Stadt einen neuen strahlenden Akzent setzen kann und die Architektur aus dem 13. Jahrhundert wieder einmal neu erlebbar wird. Und wir hoffen, dass Genesis tausenden Menschen (das kann ich aufgrund der bereits gebuchten Tickets so vollmundig sagen) eine Zeit des

Durchatmens, des Staunens und Versinkens in Licht und Ton und kraftvollen Bildern
der Schöpfung schenken wird. Es werde...

Vielen Dank!